

71. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, 15.07.2020, per Videokonferenz

Hochschullehrer_innen	<i>Prof. Sebastian Braun, Prof. Marcelo Caruso, Prof. Philipp Felsch (ab TOP 8), Prof. Vincent Houben, Prof. Kai Kappel, Prof. Silvia Kutscher, Prof. Kathrin Müller, Prof. Silvia von Steinsdorff, Prof. Gudrun Wansing</i>
Erweiterter Fakultätsrat	<i>Prof. Michael Arnold-Wahl, Prof. Christian Kassung, Prof. Thomas Koinzer (bis TOP 9) Prof. Jan-Henrik Olbertz (bis TOP 18)</i>
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	<i>Dr. Linn Burchert, Dr. Franziska Wehner</i>
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	<i>Annette Richter (bis TOP 7), Christine Schneider</i>
Studierende	<i>Vanessa Reisch</i>
Frauenbeauftragte	<i>PD Dr. Annette Dorgerloh</i>
Fakultätsverwaltung	<i>Anna Blankenhorn, Dr. Patrick Ressler, Sarah Affenzeller, Eva-Maria Voigt (TOP 3-7), Simon Kwauka</i>
Gäste	
Entschuldigt	<i>Dr. Charlotte Fiala, Dr. Gabriele Jähnert, Sophia Volk</i>

Organisation und Protokoll: Sarah Affenzeller

Tagesordnung

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates
2. Verschiedenes

II erweiterter Fakultätsrat / nichtöffentlich

3. Bestätigung Eilentscheid: Berufungsliste W2-S-Proffessur für Religion, Kultur und Moderne (Vorlage 58/2020)
4. Zwischenevaluation W1-Proffessur für Systembezogene Schulforschung (Vorlage 59/2020)
5. Verschiedenes

III Fakultätsrat / öffentlich

6. Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates
7. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 70. Sitzung am 17.06.2020
8. Berichte
9. Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 60/2020)
10. Nachbenennung eines Mitglieds in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in die Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 61/2020)
11. Nachbenennung von Mitgliedern für den Prüfungsausschuss Internationale Studiengänge am Institut für Sozialwissenschaften (Vorlage 62/2020)
12. Änderung der Geltungsdauer von fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft (Vorlage 63/2020)
13. Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums Rehabilitationswissenschaften (Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 22/2016) (Vorlage 64/2020)
14. Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums Rehabilitationswissenschaften – Schwerpunkt Gebärdensprach- und Audiopädagogik (Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik) (Kernfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 23/2016) (Vorlage 65/2020)
15. Bestätigung der Aufhebung der weiterbildenden Zertifikatsstudie mit der Bezeichnung „Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik“ bzw. „Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung“ zum 30. September 2020 (AMB Nr. 09/2019) (Vorlage 66/2020)
16. Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Betriebliches Rechnungswesen (Zweitfach) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 42/2019) (Vorlage 67/2020)
17. Verschiebung der Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Musik und Medien auf den 30. September 2021 (Vorlage 68/2020)
18. Verschiedenes

IV Fakultätsrat / nichtöffentlich

19. Bestätigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der 70. Sitzung am 17.06.2020
20. Antrag auf Freistellung von der Lehre nach § 99 (3) BerlHG aus dem Institut für Sozialwissenschaften für das Wintersemester 2020/21 und das Sommersemester 2021 (Vorlage 69/2020)
21. Anträge auf Berechtigung zur selbstständigen Lehre am Institut für Rehabilitationswissenschaften (Vorlage 70/2020)
22. Anträge auf Berechtigung zur selbstständigen Lehre am Institut für Erziehungswissenschaften (Vorlage 71/2020)
23. Verschiedenes

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

TOP 01 Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 02 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

III Fakultätsrat / öffentlich

TOP 06 Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 07 Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 70. Sitzung am 15.07.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls wird einstimmig bestätigt.

TOP 08 Berichte

Bericht des Dekans

Der Übergang vom bisherigen eingeschränkten Betrieb der HU zum Präsenzbetrieb erfolgte zum 6. Juli. Festgelegt mit der neuen Dienstverordnung wurde eine grundsätzliche Rückkehr zum Arbeiten im Präsenzbetrieb unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln, jedoch ohne Publikumsverkehr und Präsenzlehre (mit Ausnahme von Praxisveranstaltungen und Prüfungen). Auf den Verkehrsflächen ist das Tragen von Mund- und Nasenschutz verpflichtend, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

Die Einführung des Intranets mit bereits mehreren tausend Teilnehmer*innen schreitet voran.

Die Gespräche im Vorfeld der Novellierung des BerlHG zwischen Universitäten und Senat dauern an, es gibt derzeit noch keinen Referentenentwurf.

Als erste konkrete Maßnahme im Rahmen der Personalentwicklung werden Jahresgespräche ab sofort umgesetzt.

Die Beschäftigten der Berliner Universitäten werden nach aktuellem Stand der Dinge die Hauptstadtzulage nicht erhalten.

Bericht Studiendekan

1. Danke

Mit dem letzten Fakultätsrat in der Vorlesungszeit des Sommersemesters möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Studiendekanats und des Bereichs Studium und

Lehre für Ihr Engagement und Ihre Leistungen im Sommersemester 2020 zu bedanken. Wir haben ein sehr herausforderndes Semester hinter uns, das uns allen einiges abverlangt hat.

Wir haben festgestellt, dass es unter den Umständen umso mühevoller war, unsere Prozesse so zu gestalten, dass wir alle gut damit arbeiten können. Wir haben aber auch gelernt, dass wir es immer wieder geschafft haben, uns auf unsere gemeinsamen Ziele und Ansprüche zu besinnen und so zu kreativen Lösungen und Kompromissen zu kommen. Vor diesem Hintergrund bedanken wir uns ganz außerordentlich für Ihr Verständnis, Ihre Kompromissbereitschaft und Geduld.

Wir wissen, dass wir trotz aller Anstrengungen leider nicht immer alles nach Ihren Vorstellungen umgestalten konnten. Unser Anspruch war es, Ihnen die Gründe dafür transparent und nachvollziehbar darzustellen und wir hoffen, dass wir dies geschafft haben. Wir haben unser Bestes gegeben und sind trotz allem sehr stolz auf das, was wir geleistet haben.

Wir möchten uns auch aufrichtig bei den Mitarbeiter*innen im Prüfungsbüro bedanken, die ebenfalls Außerordentliches geleistet haben und leisten und trotz der sehr schwierigen Arbeitsbedingungen nicht den Mut und Gestaltungswillen verloren haben.

Nun wünschen wir Ihnen und uns nach den anstehenden Prüfungen eine erholsame vorlesungsfreie Zeit mit hoffentlich großzügigen Auszeiten und Pausen vom Universitätsbetrieb sowie neuen Perspektiven und Gedanken.

2. Umgang mit Lehrverpflichtung während des digitalen Sommersemesters 2020

Am 23. Juni 2020 haben die Geschäftsführenden Direktor*innen Informationen zum Umgang mit Lehrverpflichtungen während des digitalen Sommersemesters 2020 erhalten. Das Dekanat hat sich hierzu Leitlinien gegeben.

Es wurde mitgeteilt, dass Lehrende die Anrechnung von nicht oder in anderer Form erbrachten Lehrleistungen individuell beantragen können. Insbesondere Lehrende mit Kinderbetreuung und Lehrende, die aus gesundheitlichen Gründen zur sog. Hochrisikogruppe zählen, waren angesprochen. Über alle fristgerecht eingegangenen Anträge hat das Dekanat am Montag entschieden und die Antragsteller*innen am selben Tag informiert.

3. Lehre und Semesterstart Wintersemester 2020/21

Dies academicus

Am 14. Juli 2020 hat der Akademischen Senat den Dies academicus für den 2. November 2020 beschlossen. Es wird darum gebeten, den lehrfreien Tag bei der Planung des Lehrangebots zu berücksichtigen.

Wintersemester 2020/21

Am 8. Juli haben die Geschäftsführenden Direktor*innen vom Studiendekan Empfehlungen für die Planungen für das Wintersemester 2020/21 erhalten. Aus Sicht des Dekanats sind beim derzeitigen Verlauf der Pandemie, insbesondere unter den aktuell geltenden Hygienebestimmungen und Abstandsregeln, Erwartungen an eine umfangreiche Präsenzlehre im Wintersemester unrealistisch.

Das Dekanat der KSBF empfiehlt daher den Instituten, für die Lehre des Wintersemesters primär auf digitale Formate zu setzen und bis auf Weiteres duale/hybride Formate mitzudenken. Das Dekanat wird Mitte August aktualisierte Empfehlungen zur Lehre im Wintersemester aussprechen und sich mit den Instituten über die dann geltenden Bestimmungen austauschen.

Insbesondere Veranstaltungen für Erstsemestler*innen und Praxisformate sollten im Fokus stehen, wenn es darum geht, Präsenzformate zu planen.

Institute, die über eine Durchführung der Einführungswoche in Präsenz nachdenken oder bereits in Planungen eingetreten sind, wurden gebeten, sich **möglichst bis zum 10.08.** an den Bereich Studium und Lehre zu wenden, sodass über mögliche Szenarien gesprochen werden kann.

Das Dekanat erwartet von der Universitätsleitung, dass Studierende ohne ruhigen Arbeitsplatz und ohne ausreichende Hard-/Softwareausstattung im kommenden Wintersemester deutlich stärker als bisher unterstützt werden. Seit dem 1. Juli 2020 stehen im Grimm-Zentrum zumindest 140 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Diese Perspektiven hat das Dekanat der KSBF auch kontinuierlich und konsequent gegenüber der Universitätsleitung vertreten.

Am 10. Juli 2020 haben alle Lehrenden der HU eine E-Mail der Vizepräsidentin für Lehre und Studium erhalten, in der sie die Leistungen im Sommersemester 2020 honoriert und sich für den Einsatz bedankt.

Die Vizepräsidentin hat in der E-Mail außerdem einige Planungen und Haltungen in Bezug auf die Gestaltung des Wintersemesters 2020/21 übermittelt. Diese entsprechen überwiegend der Haltung des Dekanats der KSBF:

- Ein relevanter Anteil an Lehre muss im Wintersemester 2020/21 digital bereitgestellt werden. Es wird ein **Kombi-Semester mit einem hohen Anteil digitaler Lehre** angestrebt.
- **Prüfungen und Praxisformate** sollten bei Bedarf weiterhin in Präsenz durchgeführt werden können. Das Dekanat nimmt daher an, dass eine Umsetzung in Präsenz in begründeten Fällen weiterhin möglich sein soll.
- In Bezug auf **Erstsemesterstudierenden** sind Präsenzveranstaltungen relevant, damit diese sich am Campus orientieren und erfolgreich in das Studium starten können. Zu diesem Zweck werden derzeit auch neue digitale Formate und Beratungsangebote aufgebaut.
- Für **internationale Studierende** soll ein digitales Lehrangebot bereitgestellt werden, damit diese auch ohne Berlinaufenthalt an Lehrveranstaltungen teilnehmen können.
- Das digitale Sommersemester soll weiterhin evaluiert werden. Die Universitätsleitung sucht hierzu den **Austausch** mit den Lehrenden, z. B. bei der Veranstaltung „Humboldt diskutiert – Lehre und Lernen in Zeiten von Corona“ am 19. Juni 2020.

Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen sollen dafür genutzt werden, die **technischen und didaktischen Beratungs- und Unterstützungsangebote auszubauen und anzupassen**.

- Um insbesondere die Bemühungen in der Studieneingangsphase zu stärken, hat das Vizepräsidium gerade einen Umwidmungsantrag für die Verlängerung von **Erstsemestertutorien**, die im Rahmen des **Qualitätspakts Lehre** entstanden sind, für das Wintersemester 2020/2021 auf den Weg gebracht.
- Die Universitätsleitung hat ebenfalls erfahren, dass auch kostenneutrale Verlängerungen von Maßnahmen aus der vom Land geförderten **Qualitäts- und Innovationsoffensive** um einige Monate möglich sein werden. Es wird aktuell mit Hochdruck daran gearbeitet, hier entsprechende Verlängerungen zu erwirken.
- Die HU hat außerdem vom Land Berlin die Nachricht erhalten, dass aufgrund der pandemiebedingten Krisensituation **im Wintersemester Lehraufträge, die der Vervielfachung von Veranstaltungen zur Reduzierung der Gruppengrößen dienen, kapazitätsneutral vergeben werden können**. Die Studienabteilung wird dazu mit detaillierteren Informationen auf die Fakultäten zukommen.

Der Studiendekan und auch die Vizepräsidentin thematisieren in ihrer E-Mail auch den **Druck auf die Hochschulen, möglichst großflächig in einen Normalbetrieb überzugehen**, da viele Menschen den Eindruck haben, dass auch in anderen Lebensbereichen „normale Verhältnisse“ zurückkehren.

Häufig werden Hochschulen hier mit Schulen verglichen. Es sollte dabei jedoch nicht vergessen werden, dass das Geschehen in den Schulen und Kitas mit der Komplexität des universitären Alltags nicht vergleichbar ist. **Eine gleichzeitige Rückkehr von mehr als 30.000 Studierenden in die Gebäude der HU ist unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln mit den gegebenen personellen, räumlichen und technischen Ressourcen nicht leistbar**.

Am 16. Juli 2020 tagt die **Task Force Digitale Lehre** der Vizepräsidentin dezidiert zum Thema Erstsemesterbetreuung und Begrüßung. Der Studiendekan und die Leiterin des Bereichs Studium und Lehre nehmen an der Sitzung teil. Die Studienabteilung plant unter anderem, eine zentrale Begrüßungs-Webseite einzurichten, die alle Angebote für Erstsemester*innen bündelt und verlinkt. Jochen Ley hat die Ideen hierzu am 10. Juli 2020 an die Studienfachberater*innen übermittelt. Auch diese werden Thema der Task Force Digitale Lehre sein.

4. Fachsemesterfortzählung

Die Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung hat mit den Berliner Hochschulen verabredet, dass das Sommersemester 2020 nicht auf die Fachstudienzeit angerechnet werden soll. Diese Verabredung wurde medial sehr weitreichend kommuniziert.

Ein berlinweit einheitliches Vorgehen zur Umsetzung dieser Absprache wird derzeit zwischen den Hochschulen abgestimmt. Bis dahin bleiben alle Studierenden zunächst in dem Fachsemester immatrikuliert, in dem sie regulär sind bzw. im Sommersemester 2020 auch ohne Corona-Pandemie gewesen wären.

Wie also obenstehende Verabredung umgesetzt wird, ist derzeit noch nicht klar. Der Bereich Studium und Lehre hat die Rückmeldung erhalten, dass auf den Immatrikulationsbescheinigungen für das Wintersemester doch eine Fachsemesterfortzählung beobachtet werden kann. Dies wird der Bereich an die Studienabteilung zurückmelden.

5. Projekt tutorien

Für das Wintersemester 2020/21 wurden erfreulicherweise alle beantragten studentischen Projekt tutorien der KSBF bewilligt. Die sieben Tutorien werden von Studierenden vier verschiedener Institute zu einem breiten Themenspektrum durchgeführt.

Bericht Prodekan für Forschung

Das Umfragetool „Limesurvey“ ist wieder für die Mitarbeiter*innen der HU verfügbar.

Die Begutachtung der Grand Challenge „Social Cohesion“ in der BUA ist abgeschlossen. Am 7.8.2020 findet ein Pitch von 14 zur Förderung empfohlenen Projekten statt, von denen 5-6 ab Anfang September gefördert werden sollen.

Die Arbeit in den Graduiertenzentren der Fakultäten ist im Sommersemester im Wesentlichen zum Erliegen gekommen. Im September werden vonseiten der Universitätsleitung und der Humboldt-Graduate-School die Gespräche zur Weiterführung der Graduiertenzentren an den Fakultäten aufgenommen werden. Es geht hier vor allem um die Verausgabung der zugewiesenen Mittel und die Pläne zum Auf- und Ausbau der Zentren.

Die HU hat eine neue Kommission zur Untersuchung wissenschaftlichen Fehlverhaltens eingesetzt, welche sich einen Überblick verschaffen möchte, welche Verfahren aktuell in den Fakultäten laufen und die auch Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens nachgeht.

Von Seiten der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät wurden zwei Anregungen eingebracht, die ab Herbst über die Fakultäten hinweg diskutiert werden sollen. Zum einen handelt es sich um die aktive Einbindung von Promovierenden an der HU in die Lehre im Rahmen von Teamteaching. Hier sollen neben der inhaltlichen Notwendigkeit und Ausgestaltung vor allem Aspekte der kapazitären Anrechnung geprüft und diskutiert werden. Zum anderen handelt es sich um einen Vorstoß zum Aufbau einer Datenbank zum Forschungsdatenmanagement. Hier sollen die Institute eng eingebunden werden.

Bericht Prodekanin für Internationales

1. Die HU war in der zweiten Runde zur Pilotierung Europäischer Universitäten erfolgreich: Das Konsortium Circle U, an dem außer der HU die Universitäten in Aarhus, Belgrad, Louvaine, Oslo, Paris VII und das King's College London beteiligt sind, erhält ab November 2020 für 3 Jahre 5 Mio € von der EU (d.h. 278.000€/Jahr pro Universität). Circle U eines von 24 erfolgreichen Konsortien bei 62 Bewerbungen. Im Zentrum von Circle U steht die Kooperation in der Lehre, d.h. sowohl die Europäisierung einzelner bereits an verschiedenen Partnerunis bestehenden Module oder Studiengänge als auch die gemeinsame Konzeption neuer Angebote, sowie ein intensiver Austausch von Studierenden und Lehrenden. Außerdem setzte der Antrag

– bereits vor Corona – auf digitale Formate der Kooperation. Nähere Informationen unter: https://ec.europa.eu/education/news/european-universities-results-second-call_en. <https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/juli-2020/nr-2079>

2. Die HU beteiligt sich mit einem Gesamtantrag an der DAAD-Ausschreibung „International Virtual Academic Collaboration“ (Frist: 16.7.2020). Bei dieser kurzfristigen Ausschreibung wird erstmals eine bislang an der HU kaum genutzte Form der Zusammenarbeit unterschiedlicher Ebenen der Universität erprobt: Initiativen von einzelnen Professuren / Instituten / Fakultäten werden vom International Office gebündelt und in einen Gesamtantrag integriert, wobei sich das IO in erster Linie als Serviceeinrichtung versteht – im Erfolgsfall kommt die Förderung unmittelbar den einzelnen Initiator*innen zugute. Die KSBF ist in dem Antrag mit mehreren „Maßnahmen“ vertreten.

TOP 09 Bestätigung von Eilentscheiden (Vorlage 060/2020)

Der Dekan berichtet über zwei zu bestätigende Eilentscheide.

1. Einsetzung eines weiteren, externen Mitglieds in der Berufungskommission W3-Professur für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung

Begründung des Gegenstands

Als externes Mitglied wird

Prof. Dr. Dorothee Bohle (European University Institute Florenz und Fiesole, Department of Political and Social Sciences)

eingesetzt.

Die Einsetzung per Eilentscheid ist nötig, um die unverzügliche Aufnahme der Tätigkeit der Berufungskommission zu ermöglichen und deren Arbeit zu beschleunigen.

Aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen wurden die Sitzungen des Fakultätsrats der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften (KSBF) bis auf Weiteres abgesagt, darunter auch die für den 17.03.2020 angesetzte Sitzung, in deren Rahmen der Beschluss hätte gefasst werden sollen.

Der Erweiterte Fakultätsrat der KSBF hat dem Dekanat per Umlaufbeschluss am 19.03.2020 die Kompetenz übertragen, eilbedürftige Beschlüsse per Eilentscheid zu treffen, solange aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen keine regulären Sitzungen stattfinden können.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt den Eilentscheid des Dekans.“

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

2. Nachbenennung eines Mitglieds in die Berufungskommission W3-S-Professur für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung

Für die Gruppe der Studierenden soll

Gwynn Jung

nachbenannt werden.

Der Eilentscheid ist nötig geworden, um die laufende Arbeit der Berufungskommission nicht zu gefährden.

Aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen wurden die Sitzungen des Fakultätsrats der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften (KSBF) bis auf Weiteres abgesagt, darunter auch die für den 17.03.2020 angesetzte Sitzung, in deren Rahmen, in deren Rahmen der Beschluss hätte gefasst werden sollen.

Der Erweiterte Fakultätsrat der KSBF hat dem Dekanat per Umlaufbeschluss am 19.03.2020 die Kompetenz übertragen, eilbedürftige Beschlüsse per Eilentscheid zu treffen, solange aufgrund der im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen keine regulären Sitzungen stattfinden können.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt den Eilentscheid des Dekans.“

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 10 Nachbenennung eines Mitglieds in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in die Kommission Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 061/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Daniel Kubiak, bisher Mitglied für die Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät verlässt das Gremium. Dr. Henrik Lebuhn wird daher als Mitglied für die Kommission nachbenannt.

Beschluss des Fakultätsrates:

*„Der Fakultätsrat benennt Dr. Henrik Lebuhn als Mitglied für die Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in die Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät“*

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 11 Nachbenennung von Mitgliedern für den Prüfungsausschuss Internationale Studiengänge am Institut für Sozialwissenschaften (Vorlage 62/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Prof. Dr. Talja Blokland, bisher Mitglied für die Statusgruppe der Hochschullehrer*innen im Prüfungsausschuss Internationale Studiengänge am Institut für Sozialwissenschaften, verlässt das Gremium. **Prof. Dr. Anselm Hager wird daher als Mitglied für die Gruppe der Hochschullehrer*innen nachbenannt.**

Daniela Jahn wird als Nachrückerin im Prüfungsausschuss in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen **nachbenannt**.

Manuel Kautz, bisher Mitglied für die Statusgruppe der Studierenden, hat das Gremium verlassen. **Diana Paeschke-Peters wird als Mitglied nachbenannt**.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat benennt folgende Mitglieder für die Mitwirkung im Prüfungsausschuss Internationale Studiengänge am Institut für Sozialwissenschaften:

*Hochschullehrer*innen
Prof. Dr. Anselm Hager*

*Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
Daniela Jahn*

*Studierende
Diana Paeschke-Peters"*

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 12 Änderung der Geltungsdauer von fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft (Vorlage 63/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Verbreitung konnten bzw. können die Studierenden Studienleistungen und Prüfungen des Wintersemesters 2019/20 und des Sommersemesters 2020 teilweise nicht regulär erbringen bzw. ablegen. Daraus ergibt sich das Erfordernis, die Fristen für Studien- und Prüfungsordnungen, die zum 30.09.2020 außer Kraft treten, zu verlängern.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, dass die folgenden, zum 30.09.2020 außer Kraft tretenden fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft erst mit Ablauf des 30.09.2021 außer Kraft treten:

- *Für das Bachelorstudium im Fach Medienwissenschaft vom 17. Juli 2014 (AMB Nr. 48/2014) einschließlich der ersten Änderung vom 25. September 2015 (AMB Nr. 114/2015) und der zweiten Änderung vom 25. April 2017 (AMB Nr. 15/2017)*
- *Für den Masterstudiengang Medienwissenschaft vom 17. Juli 2014 (AMB Nr. 49/2014) einschließlich der ersten Änderung vom 25. April 2017 (AMB Nr. 14/2017)"*

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt."

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 13 Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums Rehabilitationswissenschaften (Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 22/2016) (Vorlage 64/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die Aufhebung des Bachelorstudiengangs Rehabilitationswissenschaften (Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug) zum 30. September 2020.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 14 Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums Rehabilitationswissenschaften – Schwerpunkt Gebärdensprach- und Audiopädagogik (Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik) (Kernfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 23/2016) (Vorlage 65/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die Aufhebung des Bachelorstudiums Rehabilitationswissenschaften – Schwerpunkt Gebärdensprach- und Audiopädagogik (Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik) (Kernfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption) zum 30. September 2020.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 15 Bestätigung der Aufhebung der weiterbildenden Zertifikatsstudie mit der Bezeichnung „Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik“ bzw. „Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung“ zum 30. September 2020 (AMB Nr. 09/2019) (Vorlage 66/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die Aufhebung der weiterbildenden Zertifikatsstudie mit der Bezeichnung „Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik“ bzw. „Zusatzstudiengang zur Erwachsenenpädagogischen Qualifizierung“ zum 30. September 2020.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 16 Bestätigung der Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Betriebliches Rechnungswesen (Zweifach) zum 30. September 2020 (AMB Nr. 42/2019) (Vorlage 67/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Betriebliches Rechnungswesen (Zweifach) zum 30. September 2020.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 17 Verschiebung der Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Musik und Medien auf den 30. September 2021 (Vorlage 68/2020)

Der Studiendekan erläutert die Vorlage.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, dass die Aufhebung des Bachelorstudiums im Fach Musik und Medien auf den 30. September 2021 verschoben wird.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Mit der Umsetzung wird der Studiendekan beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 : 0

TOP 18 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.